

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabends.

und Umgegend.

Inserate werden Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk.
Genusssteuer Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Amtsblatt

Inserationspreis 15 Pfg. pro vierzeilige Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.
Zeitraubender und unlesbarer Satz mit 50 Prozent Zuschlag.

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff.

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Heringswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohm, Mohorn, Müllig-Roitzsch, Münzig, Neutirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Köhlsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Roitzschberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ulkersdorf, Weistropf, Wildberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

Nr. 113.

Dienstag, den 27. September 1910.

69. Jahrg.

In Herzogswalde sollen am 29. September 1910, nachmittags 1 Uhr ca. 10 Zentner Kapsel, ca. 3 Zentner Grummet und ca. 1 Schock ungedroschener Haser meistens gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.
Versammlungsort der Bieter: Küttner's Schankwirtschaft in Herzogswalde.
Wilsdruff, den 26. September 1910.

Für die Gerichtsverwaltung des Königl. Amtsgerichts.

Die in der Nähe der Postanstalt, an der Rosenstraße unter Nr. 158 gelegenen Gebäude der vormals Heinrich Vogel'schen Wirtschaft als:

- a) Wohngebäude
- b) Scheune
- c) Stallgebäude
- d) Pferde- und Remise

sollen getrennt oder im ganzen an den Meistbietenden auf Abbruch verkauft werden.

Kauflustige wollen sich wegen Besichtigung der Gebäude an Herrn Stadtrat Dinndorf hier wenden.

Die Abbruchbedingungen liegen in der Ratsexpedition zur Einsicht aus.

Angebote auf einzelne oder auch auf sämtliche Gebäude sind spätestens bis zum 5. Oktober dieses Jahres verschlossen, sowie mit der Aufschrift:

Angebot auf Hausabbruch

vorzulegen, in der Ratsexpedition abzugeben.

Die Bieter bleiben bis zum 15. Oktober dieses Jahres an ihre Angebote gebunden.

Wer bis dahin keinerlei Nachricht erhalten, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.
Wilsdruff, den 26. September 1910.

Der Stadtrat.

Holzversteigerung, Spechtshausener Revier.

Gasthof zu Spechtshausen, Mittwoch, den 5. Oktober 1910, vorm. 9 Uhr: 836 w. Stämme, 9442 w. Kldger, 2 rm w. Nagelholz, 2125 rm w. Nagelkuppel, 4 rm h. u. 469 rm w. Brennknäppel, 1 rm h. Baden, 805,5 rm w. Aste. Kahlchlags- u. Einzelkldger in Abt. 1, 2, 4 bis 8, 10, 11, 13, 15, 17 bis 23, 26, 27, 31, 34 bis 43, 45, 48 u. 49

Kgl. Forstrevierverwaltung Spechtshausen u. Kgl. Forstrentamt Charandt.

Feldgrundstücks-Verpachtung.

Das der Gemeinde Roitzsch gehörige, in der Flur Ulkersdorf gelegene Feldgrundstück, ca 90 Ar groß, soll Sonntag, den 2. Oktober 1910, nachmittags 3 Uhr, in hiesiger Restauration auf die Zeit vom 1. Oktbr. 1910 bis 30. Septbr. 1916 unter den vor dem Termin bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.
Roitzsch, den 25. September 1910.

Rürbis, Gemeinde-Vorstand.

Achtung! Schulfeier!

An die hiesige Einwohnerschaft richten wir die Bitte, uns möglichst bald irgendwelche die Schule betreffenden Mitteilungen über Schulbauten, Schulfeier, Lehrer und sonstige Schulverhältnisse aus alter Zeit zur Verwendung in der Gedächtnisurkunde zur Schulweihe überlassen zu wollen. Nach Benutzung erfolgt auf Wunsch Rückgabe der überlassenen Schriftstücke.

Redaktion des Wochenblatt für Wilsdruff.

Neues aus aller Welt.

Das nächstjährige Kaisermandat wird in Mecklenburg-Strelitz stattfinden.

Der vierte schleswig-holsteinische Reichstagswahlkreis (Juni-Land) soll für Demburg offen gehalten werden.

Die neue Militärverfassung wird unter wesentlichen Abstrichen der ursprünglichen Forderung der Heeresverwaltung ein Mehr von 50 Millionen Mark fordern.

Für Sonntag, den 2. Oktober ist eine Fahrt des Lustschiffes „P. V.“ von Bitterfeld nach Chemnitz in Aussicht genommen. Führer wird Hauptmann Dinglinger sein.

Nach Chemnitz soll ein Artillerie-Regiment verlegt werden. Ein Grundstück für die Kaserne und den Exercierplatz hat die Stadt bereits erworben, um es dem Militärkostenlos zu überlassen.

Die Sächsische Bank in Dresden hat den Wechselkurs von 4 auf 4 1/2 % und den Lombardzinsfuß von 5 auf 5 1/2 % erhöht.

Der Ausschuss des Nationalliberalen Landesvereins für das Königreich Sachsen hielt gestern in Dresden eine Sitzung ab und sprach sein Vertrauen zur bisherigen Führung der Partei unter Wasserbauer aus.

Die Nationalliberalen des Abteslandes haben ihre grundsätzliche Bereitwilligkeit zu einem Wahlbündnis mit der Freisinnigen Volkspartei ausgesprochen.

In seit Anfang Juli im Auslande befindlichen 1800 Arbeiter der vier größten Bleistiftfabriken in Nürnberg werden die Arbeit wieder aufnehmen.

Der Sächsische Lehrerverein hielt gestern in Dresden eine Vertreterversammlung ab.

Die fünfte Konferenz des Bundes vom Weissen Kreuz wurde am Sonnabend und Sonntag in Dresden abgehalten.

Der zehnte Sächsische Fortbildungsschulung wurde in Döbeln eröffnet.

Der Deutsche Bismarckbund hält vom 30. September bis 2. Oktober in Weimar seinen neunten Bundeskongress ab.

In Berlin kam es gestern abend zu schweren Ausschreitungen der Streikenden gegenüber den Arbeitwilligen einer großen Kohlenfirma in Moabit.

Die Auslieferungsverhandlungen der Türkei mit der Londoner Finanzkommission scheinen sich zerfallen zu haben.

In Konstantinopel wurden alle in Haft befindliche Delegierten zur Nationalversammlung des Patriarchats freigelassen.

Der national-agypische Kongress in Brüssel wurde am Sonnabend geschlossen.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 26. September.

Prinz Joachim als Abiturient.

In Bldn fand Donnerstag die Abiturientenprüfung unter dem Vorsitz des Geheimen Oberregierungsrats Dr. Köpke statt, der sich Prinz Joachim und fünf Studien-genossen unterzogen. Alle sechs Prüflinge bestanden.

Die Affäre Sager.

Die vom Kriegsministerium eingeleitete Untersuchung in der bekannten Affäre Sager ist jetzt beendet, so daß die darauf bezüglichen Akten dem Militärkabinett, das dieselben eingefordert hat, übergeben werden konnten. Wie es heißt, hat die Untersuchung das Resultat gehabt, daß die vorgelegten Kommandobefehle von dem ehebredensreichen Verfehr des Generals nicht gewährt haben und nicht wissen konnten.

Verhafteter Spion.

In Avey im Landkreise Mey wurde der Landwirt Jungblut wegen Spionage verhaftet. Er soll Pläne deutscher Festungen an Frankreich verkauft haben.

Verdächtiger Fund in der Vorkamer Spionageaffäre.

Freitag vormittag sind in dem Hotelzimmer in Emden, welches der der Spionage verdächtige Engländer Treusch bewohnte, 20 Photographien und Karten von Kiel, Wilhelmshafen, den Nordseeinseln, den Forst von Vorkamer, dem Gensährwasser mit Angabe der Stellen, wo die Fahrtonnen liegen usw., gefunden worden; sie lagen in der Matratze des Bettes ausgebreitet und wurden bei der Reinigung des Zimmers entd.

Wegen Verrats militärischer Geheimnisse

verurteilte das Kieler Kriegsgericht der Aufklärungsschiffe den Obermaschinen der Marine Granzow zu zwei Jahren zehn Tagen Zuchthaus. Granzow hatte während der Anwesenheit russischer Kriegsschiffe in Kieler Hafen versucht, einem russischen Maschinisten Geheimbücher zu verkaufen und ihm dabei einen Einblick in die Bücher gewährt.

Neues preussisches Kavallerie Regiment.

Am 1. Oktober wird, wie die „Neue pol. Corr.“ erfährt, das letzte preussische Kavallerie-Regiment der durch das Friedenspräsenzgesetz vom Jahre 1906 bestimmten Kavallerievermehrung aufgestellt mit der Bezeichnung „Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 6“. Seine Garnison wird Erfurt. Gleichzeitig mit Errichtung dieses neuen Regiments erfolgt die Aufstellung eines neuen Kavalleriebrigadestabes, 38. Kavalleriebrigade in Erfurt. Mit diesen Neuformationen erreicht die 3. Division ihren normalen Stand, bisher nämlich hatte sie nur ein Kavallerie-Regiment, das in Langensalza stehende Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 2.

Der sozialdemokratische Parteitag

in Magdeburg nahm am Freitag u. a. eine Resolution

des Parteivorstandes und eine verschärfende, von Rosa Luxemburg eingebrachte Resolution zur preussischen Wahlrechtsfrage an und wurde am Sonnabend geschlossen. Für das nächste Jahr wurde die Einberufung eines außerordentlichen Parteitages in Aussicht genommen.

Die süddeutsche Minderheit der Delegierten des sozialdemokratischen Parteitages beschloß, im Oktober eine besondere süddeutsche Delegierten-Konferenz einzuberufen.

Drohende Aussperrung im Textilgewerbe.

Der Arbeitgeberbund der Niederlausitzer Textilindustrie beschloß, den streikenden Arbeitern ein Ultimatum zu stellen, nach welchem sie bis Dienstag die Arbeit bedingungslos wieder aufnehmen haben, widrigenfalls der Arbeitgeberbund der Niederlausitzer Textilindustrie am 5. Oktober seine sämtlichen Arbeiter aussperrt. Dier-von werden ca. 40000 Arbeiter betroffen.

Bedrängnis deutscher Kolonisten in Syrien.

Von neuerlichen Uebergriffen der Fellachen gegen deutsche Kolonisten berichten Telegramme aus Haifa, nach denen im Balghedbet von Bethlehem von Fellachen wieder mehr als hundert Viehdämme geschlagen wurden. Die Diebe schossen auf die Forstbäuer. Die deutschen Kolonisten wurden bei der Verfolgung des Raubgesindel von dreißig Fellachen mit Gewehren und Revolvern bedroht.

Auf den bosnisch-herzegowinischen Staatsbahnen

begann Donnerstag mitternacht die passive Resistenz der Beamenschaft und der Bediensteten, da ihre Verhandlungen wegen Gehaltserhöhung oder Lohnverbesserungen ergebnislos verlaufen sind.

Wochenschau.

Die Sorgen des Reichskanzlers wachsen, denn das Risiko der vorjährigen Reichsanlagenreform ist da, die Differenz zwischen der Ertragsberechnung und dem Staatsanfang von 1910 beträgt nach offizieller Versicherung „nur“ 120 Millionen. Die Steuerzahler haben sich aber auch wirklich nicht häßlich benommen: Der Konsum verminderte sich oder wich den neuen Steuern aus, die bösen Sozialisten boykottierten den Schnaps, auch im Biergenuss maßigte man sich, die Frauen tranken jede täglich eine Tasse Kaffee weniger, die Passagiere der Eisenbahn wanderten in die niedrigeren Wagenklassen ab, die Hausfrauen und Mütter sparten bei den Streichhölzern, und so suchte jeder dem Steuerfiskus ein Schnippchen zu schlagen. In Oesterreich leisteten die unzufriedenen Angestellten der Südbahn eine passive Resistenz, so daß der Güterverkehr dieser Bahn ins Stocken geriet und der Personenverkehr mit großen Verpätungen zur Not aufrecht erhalten wurde. England steht vor einer Generalaussperrung von 180000 Bergleuten, weil ein Teil von ihnen streiken will. Die Franzosen regen sich auf über eine etwaige Militärkonvention zwischen der Türkei und Rumänien; sie möchten wahrscheinlich von dem in Paris weilenden Großwesir die Zusicherung haben, daß keine